



Eduard Frankl / DRK



Gero Brelo / DRK

Die Geschichte des Roten Kreuzes in Deutschland beginnt bereits am 12. November 1863 mit der Gründung des Württembergischen Sanitätsvereins.

Heute ist das Rote Kreuz die weltweit größte Hilfsorganisation. Als Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft ist sie in 192 Nationen vertreten. Millionen von Mitgliedern, ehrenamtlich Helfenden sowie Hunderttausende von hauptberuflich Tätigen engagieren sich tagtäglich in seinem Namen für ihre Mitmenschen. Dabei ist der humanitäre Gedanke sowohl Ursprung als auch Grundlage ihrer Arbeit, basierend auf den Grundsätzen von Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Die damit größte humanitäre Bewegung der Welt ist in einem starken internationalen Netzwerk organisiert. Bei bewaffneten Konflikten, inneren Unruhen, Katastrophen und anderen Krisen kommt die Hilfe durch die Zusammenarbeit innerhalb dieses Netzwerkes schnell und effizient dort an, wo sie benötigt wird. Die Internationale Rotkreuz- und

Rothalbmond-Bewegung setzt sich aus dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (Internationale Föderation, IFRK) und den derzeit 192 anerkannten Nationalen Gesellschaften zusammen, zu denen auch das Deutsche Rote Kreuz zählt.

**links: 1. Weltkrieg: Deutsche Sanitätssoldaten mit einem verwundeten österreichischen Soldaten.**

**rechts: DRK-Hilfe 2018 in einem Flüchtlingslager in Bangladesch.**



Kai Kranich / DRK-LV Sachsen

**DRK-Hilfskonvoi 2022 auf der Fahrt in die Ukraine.**